## Mäßiger Start in Radball-Oberliga

Denkendorf - Die Radballer des RKV Denkendorf II mit Sascha Henn und Simon Eberhardt-Schneider sowie des RKV Denkendorf III mit Andreas Stahl und Stefan Berner sind in heimischer Halle, aber ohne Zuschauer in den ersten Spieltag der Oberliga-Saison gestartet. Die Ergebnisse waren durchwachsen. Das erste Spiel bestritten die beiden Denkendorfer Teams gegeneinander. Dieses Vereinsduell entschied Denkendorf II eindeutig mit 6:1 für sich. Die nächste Partie bestritten Henn/Eberhardt-Schneider gegen Wendlingen II. Nach einem spannenden Spiel und einem Tor nach dem anderen verloren die Denkendorfer mit 4:6. Das letzte Spiel gegen Wendlingen III verlief ähnlich. In einem engen Spiel mussten sich Henn/Eberhardt-Schneider knapp mit 4:5 geschlagen geben.

Im zweiten Spiel von Denkendorf III gewannen Stahl/Berner problemlos mit 3:1 gegen Wendlingen III. Im letzten Spiel der Denkendorfer hieß der Gegner Wendlingen II. Nach einer spannenden Begegnung auf Augenhöhe endete diese mit einem 4:4. Damit steht der RKV II nach dem ersten Spieltag auf Platz 11. und der RKV III auf Platz 9.

### ▶ Eins zu null

### **Fußball**

### ► Regionenliga, Staffel 3

1. FC Stern Mögglingen – Ruppertshofen 2:0 TV Steinheim – FC Ellwangen 1:3 SSG Ulm 99 – SV Eintracht Kirchheim abges. FC Härtsfeld – VfL Ulm/Neu-Ulm TB Neckarhausen – SGM Dornstadt/Ma. TSV Eschenbach – TSF Ludwigsfeld TB Ruit - TSV Deizisau

<ol> <li>TSF Ludwigsfeld</li> </ol>	3	3	0	0	8:1	9
2. FC Ellwangen	3	2	1	0	8:5	7
3. Stern Mögglingen	3	2	1	0	5:2	7
4. TSV Ruppertshofen	3	2	0	1	6:6	6
5. FC Härtsfeld	2	1	1	0	10:4	4
<ol><li>TSV Deizisau</li></ol>	3	1	1	1	8:8	4
7. TB Ruit	3	1	0	2	5:6	3
8. TB Neckarhausen	3	1	0	2	2:3	3
9. TV Steinheim	3	1	0	2	3:5	3
10. SSG Ulm 99	2	0	2	0	4:4	2
11. VfL Ulm/Neu-Ulm	3	0	2	1	3:4	2
12. SV Eintr.t Kirchheim	1	0	1	0	2:2	1
13. SGM Dornstadt/Ma.	3	0	1	2	2:9	1
14. TSV Eschenbach	3	0	0	3	2:9	0

## **Tischtennis**

## ► Landesliga, Gruppe 2

DJK Stuttgart III – TTF Neuhausen TSV Musberg – TSV Wäschenbeuren TV Oeffingen – SV Nabern TG Donzdorf II – TTV Zell

d Donzdon II – 11 v Zen		U
1. TSV Wäschenbeuren	2 17:14	3:1
2. VfL Kirchheim III	1 9:2	2:0
3. SV Nabern	1 9:3	2:0
4. Sportb. Stuttgart III	1 9:4	2:0
5. TTV Zell	1 9:6	2:0
6. TG Donzdorf II	2 15:12	2:2
7. TSV Musberg	2 11:17	1:3
8. Birkmannsweiler II	0 0:0	0:0
9. Stuttgart-Mühlh.	0 0:0	0:0
0. TTF Neuhausen	1 4:9	0:2
<ol> <li>TV Hochdorf</li> </ol>	1 2:9	0:2
2. TV Oeffingen	2 9:18	0:4

Bezirksliga TSV Sielmingen – TTC Aichtal II 9:5 SF Wernau – TTF Neckartenzlingen II 8:8 VfL Kirchheim IV – VfL Kirchheim V TV Bissingen – SV Nabern III TTF Neuhausen II – TTF Neuhausen/F. III 9:1

<ol> <li>TTF Neuhausen II</li> </ol>	2 18:1	4:0
2. Neckartenzlingen II	2 17:14	4 3:1
<ol><li>VfL Kirchheim IV</li></ol>	1 9:2	2:0
<ol><li>TSV Sielmingen</li></ol>	1 9:5	2:0
5. TV Bissingen	1 9:5	2:0
6. SF Wernau	2 8:17	7 1:3
7. NotziWellingen	1 6:9	0:2
8. SV Nabern III	1 5:9	0:2
<ol><li>TTC Aichtal II</li></ol>	1 5:9	0:2
10. VfL Kirchheim V	1 2:9	0:2
11. TTF Neuhausen/F. II	I 1 1:9	0:2

## ► Bezirksklasse, Gruppe 1

5. Frickenhausen II

8. TSV Wendlingen II

6. TSV Jesingen

9. TTV Dettingen 10. TTC Esslingen II

7. SV Hardt

TSuGV Grossbettlingen – TTV Dettingen SV Nabern IV – SV Hardt Neckartenzlingen III – Grossbettlingen 1. Neckartenzlingen III 2. TV Unterboihingen 2:0 2:2 0:0 0:0 3. SV Nabern IV 4. Grossbettlingen 2 12:11

0:0

4:9 2:9

## ► Bezirksklasse, Gruppe 2

TSV Plattenhardt II – TV Reichenbach  $SKV\,Unterensingen-TV\,Reichenbach$ VfB Oberessl./Zell II – SG Erkenbr.-Hoc. TB Neuffen – TSV Musberg II

TV Hochdorf II – TSV Musberg II				6	
1.	TV Reichenbach	2	18:4	4:0	
2.	TSV Musberg II	2	18:9	4:0	
3.	VfB Oberessl./Zell II	1	9:0	2:0	
4.	TV Hochdorf II	2	15:12	2:2	
5.	TTC Esslingen	0	0:0	0:0	
6.	TB Neuffen	1	3:9	0:2	
7.	TTC Kohlberg	1	3:9	0:2	
8.	SKV Unterensingen	1	2:9	0:2	
9.	TSV Plattenhardt II	1	2:9	0:2	
10.	SG ErkenbrHochw.	1	0:9	0:2	

# **Goldener Sprung**

Die in Baltmannsweiler aufgewachsene Springreiterin Julia Baur hat ein begehrtes Abzeichen errungen.

Von Jakob de Santis

ulia Baur hatte dem Parcours den Rücken zugekehrt. Nur noch eine Reiterin stand bereit, nur sie konnte die 26-Jährige aus Baltmannsweiler noch vom ersten Platz verdrängen. Die Anspannung war riesig. Als Baur eine Stange auf den Boden fallen hörte, konnte sie es kaum glauben - endlich hatte sie es geschafft. "Ich habe meine Schwester gefragt: ,Ist das wirklich passiert?' Als sie es bestätigt hatte, bin ich ihr in die Arme gefallen", erinnert sie sich. Der Grund für die riesige Freude bei Julia Baur war der Gewinn des Spring-Wettkampfs in Stutensee-Spöck – und die damit verbundene Auszeichnung mit dem Goldenen Reitabzeichen.

Um dieses Abzeichen zu erhalten, müssen Reitsportler zehn S-Springen für sich entscheiden. Bei mindestens einem davon müssen die Hindernisse eine Höhe von 1,45 Meter haben, bei den restlichen Wettkämpfen 1,40 Meter. Diese Auszeichnung ist also keine Selbstverständlichkeit. "Jeder, der den Reitsport betreibt, fiebert auf dieses Abzeichen hin. Das wird einem nicht geschenkt, das muss man sich hart erarbeiten", sagt Baur, die sich schon mehrmals für die baden-württembergischen Meisterschaften qualifiziert hat.

#### Zukunft beim elterlichen Betrieb

Der gebürtigen Esslingerin ist das Reiten in die Wiege gelegt worden. Ihre Eltern betreiben einen Pferdehof in ihrem Heimatort Baltmannsweiler - schon sehr früh hatte sie mit den Tieren zu tun. "Seit ich sitzen kann, sitze ich auf einem Pferd", sagt Baur und lacht, "mir ist quasi gar nichts anderes übrig geblieben, als mich für den Reitsport zu entscheiden."

Einmal pro Woche ist sie derzeit auf dem Schurwald. In etwa zwei Jahren will sie komplett in ihre Heimat zurückkehren und mit ihrer Schwester - ebenfalls Reitsportlerin, ehemals im Bundeskader – den



Julia Baur und ihr Pferd überspringen ein Hindernis.

Foto: oh

elterlichen Pferdebetrieb übernehmen. Baur: "Das ist zumindest der Plan. Aber in diesem Geschäft weiß man nie, was kommt."

#### Pferde selbst trainiert

Derzeit arbeitet Baur auf dem Gestüt Dobel in der Nähe von Pforzheim. Unter der Leitung von Olaf Peters kümmert sie sich rund um die Uhr um die Pferde des Hofs. "Ich mache quasi nichts anderes als rei-

ten. Vor allem auf Jungpferde habe ich mich spezialisiert", erzählt sie. Diese reitet sie aus und trainiert sie. Viele Pferdehalter geben ihre Tiere in die Obhut des Gestüts - und damit unter die Fittiche von Baur. "Oft bekomme ich die Julia Baur Foto: oh Tiere mit sechs oder



sieben Jahren. Ich bereite sie dann auf Wettkämpfe vor und trete dort mit ihnen an. Für die Besitzer geht es dabei oft um eine gute Präsentation, denn sie wollen ja verkaufen."

Das bedeutet, dass Baur ihre Wettkämpfe in den meisten Fällen mit selbst trainierten Pferden bestreitet. "Das ist schon ein cooles Gefühl. Wenn ich mit einem solchen Pferd gewinne, ist das schöner, als wenn ich ein Tier schon fertig ausgebildet übernommen hätte", sagt sie. Baur besitzt auch ein eigenes Pferd. Die Stute mit dem Namen Campina kam mit sieben Jahren zu Baur, heute ist sie 14 Jahre alt. "Mit ihr habe ich die meisten Erfolge gefeiert", sagt die 26-Jährige stolz.

In der Wettkampfsaison zwischen Februar und November ist Baur lediglich "drei bis vier Wochenenden nicht unterwegs". Das will sie auch weiterhin durchziehen. Doch alles, was ab jetzt folgt, ist ein Bonus. Denn den goldenen Sprung hat sie endlich geschafft.

# Jubiläum unter besonderen Vorzeichen

Die Automobilturniersportler des AMC Mittlerer Neckar überzeugen doppelt.

ufgrund der Corona-Pandemie wur-A ufgrund der Colona-1 und überden sämtliche regionalen und überden im ADACregionalen Meisterschaften im ADAC-Automobilturniersport in diesem Jahr abgesagt. Als erst zweite Veranstalter bundesweit wagte sich nun der AMC Mittlerer Neckar mit einem Hygienekonzept an den Start. Und der Esslinger Club meisterte diese ungewohnte organisatorische Herausforderung mit Erfolg. 38 Teilnehmer aus den ADAC-Regionalclubs Nordbaden, Südbaden, Nordbayern, Südbayern, Schleswig-Holstein und Württemberg nahmen in zwei Läufen auf dem Festplatz in Köngen die Gelegenheit wahr, nach der langen Zwangspause ihre Kräfte zu mes-

Das Team des Ausrichters bewies schon im Vormittagslauf, dass es in diesem Jahr wieder eine herausragende Rolle im Turniersport eingenommen hätte. Rolf Oswald, Marcel Drewes und Klaus Oswald übernahmen nach dem zweiten von drei Durchgängen die Führung und fuhren am Ende einen ungefährdeten Dreifacherfolg für den AMC nach Hause. Nur dem nordbadischen Meister Thomas Grambitter (IMC Ilvesheim) gelang es auf als Viertem, in die Esslinger Phalanx einzubrechen, denn auf den Plätzen fünf und sechs landeten mit Christian Oswald und Günther Schmidt zwei weitere Starter des AMC. Ebenfalls noch in die Spitzengruppe schaffte es der beste bayerische Starter, Sebastian Oswald vom MSC Freilassing, auf

Position sieben. In der Frauenwertung holte sich Jutta Karls einen überlegenen Sieg. Spannend war der Kampf um Rang zwei, den sich am Ende die AMC-Amazone Sandra Filipzik mit 0,78 Sekunden Vorsprung vor Marianne Brandt vom ADAC Schleswig-Holstein sicherte. Mit weiteren 0,21 Sekunden Rückstand folgte die bayerische Meisterin Ines Schmitt (MC Mering).

Im Nachmittagslauf legten die AMC-Piloten noch eine Schippe drauf. In der Reihenfolge Marcel Drewes, Klaus Oswald, Rolf Oswald, Christian Oswald und Günther Schmidt feierten die Esslinger einen deutlichen Fünffacherfolg. Bester Nicht-AMC-Starter war erneut Thomas Grambitter auf dem sechsten Platz, vor dem diesmal überraschend stark fahrenden Jörn Puscher vom RKV Lomersheim.

## Ehrenpreis geht nach Ilvesheim

Deutlich mehr Mühe als im Vormittagslauf hatte dann Jutta Karls bei ihrem Sieg in der Frauenklasse. Am Ende standen knapp 1,5 Sekunden Vorsprung vor der Zweitplatzierten Ines Schmitt auf ihrem Opel Kadett C.

Da die Veranstaltung das 50. ADAC-Automobilturnier des AMC Mittlerer Neckar war, wurde auch ein Jubiläums-Cup ausgefahren, an dem jedoch nur auswärtige Fahrer startberechtigt waren. Den Ehrenpreis sicherte sich Thomas Grambitter (IMC Ilvesheim) vor Jörn Puscher (RKV Lomersheim), Marcel Konrad (MSC Grötzingen) und Thomas Brandt aus Kiel. (red)

## Jörg Friedrich muss bis März warten

Der Esslinger Rasenkraftsportler holt seinen 99. Landesmeistertitel.

**Q** ei den nachgeholten Landesmeister-**B** schaften der Senioren-Rasenkraftsportler hat Jörg Friedrich von der Turnerschaft Esslingen den erhofften Coup noch verpasst. Der 48-Jährige wollte in Waiblingen seinen 100. Landesmeistertitel gewinnen, doch bei nasskaltem Wetter bei 8,5 Grad klappte es insbesondere im Gewichtwerfen nicht so wie erhofft, sodass es nur in seiner Spezialdisziplin, dem Steinstoßen, zum Titel reichte. Es war sein 99. Landestitel, seit er 1997 erstmals für die Turnerschaft an den Start ging.

"Aufgeschoben ist nicht aufgehoben", kommentierte Friedrich den fehlenden zweiten Titel. "Jetzt muss ich halt bis März auf den 100. Titel warten. Da sind dann die Hallenmeisterschaften." Sein nächstes Wettkampfziel sind die deutschen Freiluftmeisterschaften in zwei Wochen in Dissen und die deutschen Hallenmeisterschaften im Steinstoßen, die im März coronabedingt ausgefallen sind und Ende Oktober in Erfurt nachgeholt werden. Auf Bundesebene hat Friedrich in seiner lan-



Foto: Gunter H. Fahrion

gen Laufbahn auch schon 40. Meistertitel

Die beste Leistung im Esslinger Team erzielte Gabriele Engelhardt, die bei den Seniorinnen 3 mit drei Titeln gut gelaunt in Richtung deutsche Meisterschaften gehen kann. Im Dreikampf hat sie 2400 Punkte erzielt, den Hammer 42,66 Meter und das Gewicht 21,51 Meter weit geworfen sowie im Steinstoßen 10,49 Meter erzielt. Ebenfalls auf jeweils drei Titel kamen

bei den Seniorinnen 5 Heidelore Ambratis und bei den Seniorinnen 4 Liesbeth Greiner. Deren Ehemann Siegfried Greiner siegte im Dreikampf der Senioren 5 im Schwergewicht sowie im Steinstoßen. Nach drei ungültigen Versuchen im Gewichtwerfen rettete er sich mit einem Sicherheitswurf zumindest die Silbermedaille. Dafür siegte er zusammen mit Dieter Arnold (Leichtgewicht) in der Mannschaftswertung. Obwohl Dieter Arnold mit dem Wetter und dem vormittäglichen Wettkampfbeginn haderte, holte er vier Siege. Neben dem Mannschaftstitel waren dies die ersten Plätze im Dreikampf, im Gewichtwerfen und im Steinstoßen.

Für den TSV Köngen gab es zwei Titel. Thomas Mühleisen gewann im letzten Jahr, in dem er der Seniorenklasse 3 angehört, den Dreikampf mit 1.265 Punkten und das Gewichtwerfen mit 10,18 Metern. Im Steinstoßen wurde er Vizemeister. Sein Vereinskamerad Günther Sperber, der dreimal Zweiter wurde, belegte er in der Mannschaftswertung Platz zwei.

## ► Kurz berichtet

## **Denkendorf Zweiter**

Denkendorf - Die Zweitliga-Kegler des TSV Denkendorf bleiben in der noch jungen Saison auf heimischer Anlage ungeschlagen. Einfach war es gegen die SG Ettlingen jedoch keineswegs, was das knappe Ergebnis von 5:3 widerspiegelt. Den Blick auf die Tabelle, wo der Aufsteiger auf Platz zwei steht, genießen die Denkendorfer. Ein weiteren souveränen Auftritt lieferte Melvin Rohn, der mit 617 Kegel ungefährdet den ersten Mannschaftspunkt holte. Marcel Volz blieb dagegen mit 570 Kegel deutlich unter seinen Möglichkeiten und verlor. Den Tagesbestwert lieferte Julian Lehnert mit 623 Kegel, sein direktes Duell verlor er dennoch knapp aufgrund der weniger gewonnenen Durchgänge. Zeitgleich holte Fabian Weinmann mit 587 Kegel den zweiten Mannschaftspunkt für Denkendorf. Während Daniel Lehnert sein Duell mit 572 Kegel verlor, rief Hans-Peter Knapp (608 Kegel) im letzten Durchgang noch mal alles ab und sicherte so den wichtigen dritten Mannschaftspunkt. Die zwei Zusatzpunkt für das höhere Gesamtergebnis gingen mit 3574:3515 Kegel an die Denkendorfer.

## **FCE-U 17 ist Erster**

Esslingen - Die B- Jugendfußballer des FC Esslingen gewann auch ihr zweites Spiel in der neuen, eingleisigen Verbandsstaffel. Gegen die Neckarsulmer SU setzte sich der FCE deutlich mit 6:1 durch. Damit führt das Team mit sechs Punkten und einem überragenden Torverhältnis von 12:2 die Tabelle an. "Neckarsulm und unser erster Gegner Olympia Laupheim gehören sicherlich nicht zu den stärksten Teams der Liga, die richtigen Bewährungsproben kommen erst," sagten die Trainer Fatih Ada und Tobias Schölzel jedoch unisono. Die C-Jugend des FCE wartet dagegen in der Oberliga noch auf den ersten Sieg. Gegen den Karlsruher SC reichte es nur zu einem 2:2. Nach dem hart umkämpften 2:1-Sieg gegen den VfL Sindelfingen haben auch die B-Juniorinnen in der Verbandsstaffel vier Punkte auf ihrem Konto, allerdings bereits nach zwei Spielen. Die D-Jugend des FCE gewann durch eine starke Leistung in der Verbandsliga mit mit 3:0 gegen die Stuttgarter Kickers.

# Jubiläum unter besonderen Vorzeichen

Die Automobilturniersportler des AMC Mittlerer Neckar überzeugen doppelt.

Von

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden sämtliche regionalen und überregionalen Meisterschaften im ADAC-Automobilturniersport in diesem Jahr abgesagt. Als erst zweite Veranstalter bundesweit wagte sich nun der AMC Mittlerer Neckar mit einem Hygienekonzept an den Start. Und der Esslinger Club meisterte diese ungewohnte organisatorische Herausforderung mit Erfolg. 38 Teilnehmer aus den ADAC-Regionalclubs Nordbaden, Südbaden, Nordbayern, Südbayern, Schleswig-Holstein und Württemberg nahmen in zwei Läufen auf dem Festplatz in Köngen die Gelegenheit wahr, nach der langen Zwangspause ihre Kräfte zu messen.

Das Team des Ausrichters bewies schon im Vormittagslauf, dass es in diesem Jahr wieder eine herausragende Rolle im Turniersport eingenommen hätte. Rolf Oswald, Marcel Drewes und Klaus Oswald übernahmen nach dem zweiten von drei Durchgängen die Führung und fuhren am Ende einen ungefährdeten Dreifacherfolg für den AMC nach Hause. Nur dem nordbadischen Meister Thomas Grambitter (IMC Ilvesheim) gelang es auf als Viertem, in die Esslinger Phalanx einzubrechen, denn auf den Plätzen fünf und sechs landeten mit Christian Oswald und Günther Schmidt zwei weitere Starter des AMC. Ebenfalls noch in die Spitzengruppe schaffte es der beste bayerische Starter, Sebastian Oswald vom MSC Freilassing, auf Position sieben.

In der Frauenwertung holte sich Jutta Karls einen überlegenen Sieg.

Spannend war der Kampf um Rang zwei, den sich am Ende die AMC-Amazone Sandra Filipzik mit 0,78 Sekunden Vorsprung vor Marianne Brandt vom ADAC Schleswig-Holstein sicherte. Mit weiteren 0,21 Sekunden Rückstand folgte die bayerische Meisterin Ines Schmitt (MC Mering).

Im Nachmittagslauf legten die AMC-Piloten noch eine Schippe drauf. In der Reihenfolge Marcel Drewes, Klaus Oswald, Rolf Oswald, Christian Oswald und Günther Schmidt feierten die Esslinger einen deutlichen Fünffacherfolg. Bester Nicht-AMC-Starter war erneut Thomas Grambitter auf dem sechsten Platz, vor dem diesmal überraschend stark fahrenden Jörn Puscher vom RKV Lomersheim.

## Ehrenpreis geht nach Ilvesheim

Deutlich mehr Mühe als im Vormittagslauf hatte dann Jutta Karls bei ihrem Sieg in der Frauenklasse. Am Ende standen knapp 1,5 Sekunden Vorsprung vor der Zweitplatzierten Ines Schmitt auf ihrem Opel Kadett C.

(red). Da die Veranstaltung das 50. ADAC-Automobilturnier des AMC Mittlerer Neckar war, wurde auch ein Jubiläums-Cup ausgefahren, an dem jedoch nur auswärtige Fahrer startberechtigt waren. Den Ehrenpreis sicherte sich Thomas Grambitter (IMC Ilvesheim) vor Jörn Puscher (RKV Lomersheim), Marcel Konrad (MSC Grötzingen) und Thomas Brandt aus Kiel.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.